Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 246.

Montag den 26. October 1868.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Prag hat mit dem Urtheile vom 12. September l. J. Z. 21933 zu Recht erkannt, daß der in Nr. 36 des „Hlas“ vom 7. September l. J. (3. Ausgabe) enthaltene Leitartikel „Mlčeni a mlaveni“ den Thatbestand des Verbrechen § 65 b. St. G. und der landwirthschaftlich-industrielle Artikel auf der Seite 429, 430 den Thatbestand der im § 65 a, 300 St. G. bezeichneten strafbaren Handlungen begründe, die Beschlagnahme bestätigt und die Weiterverbreitung dieser Nummer verboten wird.

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Prag hat mit dem Urtheile vom 12. September l. J. Z. 21845 zu Recht erkannt, daß der in der Nr. 36 des „Hlas“ 2. Ausgabe vom 4. September 1868 auf Seite 429 und 430 enthaltene landwirthschaftlich-industrielle Artikel den Thatbestand des im § 65 a St. G. bezeichneten Verbrechen und des Vergehens des § 300 St. G., ferner der Artikel „Uslavni jednota“ den Thatbestand des Vergehens des § 302 St. G. begründe, die Beschlagnahme bestätigt und die Weiterverbreitung dieser Nummer verboten wird.

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Prag hat mit dem Urtheile vom 15. d. M. wegen des im § 65 a St. G. bezeichneten Verbrechen das Verbot der Weiterverbreitung der Nr. 154, 162, 165 und 166 der Zeitschrift „Narodni pokrok“ ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Pressgericht in Prag hat mittelst Erkenntnisses vom 16. September Z. 22284 zu Recht erkannt, daß in Nr. 54 der „Narodni Noviny“ vom 10. September l. J. enthaltene Correspondenz „Tabbor na Riesenberku“ den Thatbestand der im § 300 und 305 St. G. bezeichneten Vergehen begründe und deren Weiterverbreitung verboten sei.

(399—1)

Kundmachung.

In dem k. k. Strafhause zu Grabisca ist die Stelle eines Kerkermeisters zu besetzen.

Mit dieser Stelle sind folgende Bezüge verbunden:

1. Gehalt jährlicher 367 fl. 50 kr.;
2. fünf Klafter harten Holzes und vierzig Pfund Unschlittkerzen im Jahre;
3. eine tägliche Brodration von Einem und einem halben Pfund;
4. Kleidung und
5. Wohnung in der Anstalt.

Die Bewerber um diese Stelle, welche die Kenntniß der italienischen, deutschen Sprache und eines slavischen Dialectes besitzen müssen, haben ihre gehörig documentirten und eigenhändig geschriebenen Gesuche dieser k. k. Oberstaatsanwaltschaft unmittelbar oder, falls sie schon im Staatsdienste wären, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden

binnen vierzehn Tagen

vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt vorzulegen.

Triest, am 22. October 1868.

K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

Nr. 275.

(398—3)

Nr. 629.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte Klagenfurt ist die Kerkermeistersstelle mit dem jährlichen Gehalte von 420 fl., im Vorrückungsfalle von 367 fl. 50 kr., und Wohnung zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche

bis 4. November d. J.

beim Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 20. October 1868.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(393—2)

Nr. 19876.

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Verpflegung der diesgerichtlichen Häftlinge, der Ausbesserung und Reinigung der Wäsche und der Lieferung von Lagerstroh wird am

31. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr, bei diesem Bezirksgerichte die Minuendo-Vicitation stattfinden; wozu die Unternehmungslustigen mit dem Anhange eingeladen werden, daß die Bedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. October 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 246.

(2719—2)

Nr. 6432.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20sten Juni l. J., Z. 4049, in der Executionsfache des Johana Nared von Mahnetze, gegen Jakob Schwigel von Martinsbach peto. 72 fl. 37 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 9. October d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

6. November l. J.,

Vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagung geschritten werden wird,

K. k. Bezirksgericht Planina, am 10ten October 1868.

(2707—2)

Nr. 4539.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenc von Großlaschitz gegen Johann Hren von Kompale Nr. 3 wegen Urtheiles vom 13. Juli 1867, Z. 4029, schuldiger 151 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Zobelsberg N.-Nr. 139, Tom. II, Fol. 627 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1640 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

14. November und

14. December 1868 und

16. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiermit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 31. August 1868.

(2699—2)

Nr. 4910.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelma Pegan von Wippach gegen Andreas Bizial von Wippach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. April 1868, Z. 1873, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XV, pag. 355 und 358 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1720 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

17. November und

18. December 1868 und

19. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten September 1868.

(2708—2)

Nr. 4814.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Magovak von Obergurk gegen Anton Strach von Hölzje, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 7. October 1864 schuldiger 19 fl. 96½ kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Zobelsberg Reif.-Nr. 324 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von

2690 fl. ö. W., im Reassumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

14. November und

14. December 1868 und

16. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 23. September 1868.

(2693—2)

Nr. 1214.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Höglner von Göttenitz, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Franz Mauser von Komuzen Hans-Nr. 11 wegen aus dem Vergleich vom 1. September 1848, Z. 1401, Einantwortungscertificate ddo. Gottschee 12. Juni 1867, Z. 6775, der Urkunde vom 15. März 1867, Z. 3176, schuldiger 94 fl. 17 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectif.-Nr. 765/2, Fol. 1188, nun Auszugs-Nr. 44 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 125 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

14. November und

15. December 1868 und

15. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 1. September 1868.

(2661—2)

Nr. 5319.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 5. Juli 1868, Z. 3890, bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Jakob Schuster von Stein wider Michael Kemperle von Stein die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 5. Juli 1868, Zahl 3890, auf den 15. September und 14. October l. J. bestimmten zwei ersten Feilbietungstagungen der dem Executen gehörigen Realität als abgehalten sistirt, die dritte auf den

13. November l. J.

angeordnete executive Feilbietung aber in Rechtskraft beibehalten wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten September 1868.

(2659—2)

Nr. 5343.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gegeben:

In der Executionsfache der Maria Rotnig von Fernitz, durch Herrn Dr. Preuz, gegen Michael Traun von Moste werden die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 20. Juli 1868, Z. 4049, auf den 15ten September und 14. October l. J. angeordneten executive Feilbietungen der im Grundbuche des Gutes Thurn Urbar-Nr. 96 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt, dagegen wird die dritte auf den

13. November l. J.

früh 10 Uhr anberaumte Feilbietung zur Hintangabe obiger Realität in Rechtskraft behalten.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten September 1868.